



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

02 2019



Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34, 15

Bild: L. Lange

Monatsandacht zum Februar 2019

„Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.“ (Röm. 8,18)

Auf den ersten Blick wirkt dieser Vers wie eine Vertröstung auf das Jenseits: Ist doch egal, wie schwer dieses Leben ist, das Entscheidende kommt ja erst noch. Ist doch egal, ob es in dieser Welt Gerechtigkeit gibt, oder nicht. In der ewigen Herrlichkeit werden die Benachteiligten zu ihrem Recht kommen.

Der Gesamtzusammenhang aber lässt diesen Vers in einem anderen Licht erscheinen, denn im zentralen 8. Kapitel seines Briefes an die Gemeinde in Rom geht es Paulus um die unüberwindliche Liebe und Treue Gottes. Paulus will auf eine Kernaussage hinaus: Nichts, aber auch gar nicht, kann uns trennen von der Liebe Gottes (V.38+39). Und aus diesem Blickwinkel heraus gibt Paulus dem derzeitigen Leiden der Menschen eine andere Bedeutung.

Die ganze Schöpfung seufzt unter ihrer Vergänglichkeit. Aber sie fügt sich nicht in ihr Leiden. Sie erwartet stattdessen sehnsüchtig die Befreiung von Leid und Tod. Und Gott hat den

Menschen seinen Geist gegeben, damit sie schon jetzt erkennen können, dass die Vollendung der Welt bereits angebrochen ist, so wie sich bei einer Geburt das neue Leben mit dem Einsetzen der Wehen ankündigt (V.19-23).

Für Paulus steht die Menschheit deshalb in einer Leidensgemeinschaft mit allen anderen Geschöpfen, weil die an Gott Glaubenden stellvertretend für die gesamte Schöpfung die Hoffnung nicht aufgeben sollen, dass sich am Ende die Liebe Gottes durchsetzt und die gesamte Kreatur von Tod und Leiden befreit wird. Und wenn bis dahin Geduld im Leiden notwendig ist, dann um dieser Hoffnung für die Welt willen (V.24-25). Die Kraft für diese Hoffnung aber gewinnt Paulus aus der Gewissheit, dass das Seufzen der Schöpfung bei Gott nicht belanglos ist, sondern Gehör findet, weil der Heilige Geist die Bitten der Verzagten vor Gott so zur Sprache bringt, dass sie erhört werden müssen (V.26-27).

Am Ende werden weder das Leiden noch der Tod das letzte Wort haben, sondern die Herrlichkeit der Liebe Gottes. Gottes Herrlichkeit als Ziel der gesamten Schöpfung wird nichts und niemand aufhalten können, weil Gott in seiner Treue am Ende alle Vergänglichkeit und alles Leiden überwinden wird (V.29-39).



Prof. Dr. R. Dzięwas, Elstal

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

(Ps. 34, 15)

Unter dieser Losung steht das gerade begonnene Jahr 2019.

Gerade begonnen? Ihr haltet bereits die Februar-Ausgabe des Gemeindebriefes in Euren Händen!

Und so wie wir in vielerlei Dingen - privat oder auch beruflich - zu Jahresbeginn Projekte planen, Ziele und Vorhaben definieren, so haben wir auch in der Gemeindeleitung einiges auf der Agenda, was uns als Gemeinde in diesem Jahr beschäftigen wird.

Im Bereich der Mitarbeiter werden wir ab Februar zunächst für einen Zeitraum von 3 Monaten das Musiker-ehepaar K. und J. Hüsck für eine Honorartätigkeit bei uns haben. Ihre Aufgaben umfassen Unterricht und Coaching im Bereich Gesang und Bandmusik. Wir sind sehr glücklich, mit den beiden absolute Profi-Musiker aus der christlichen Musikszene für diese Tätigkeit bei uns gewonnen zu haben. Wir wollen allen, die bei uns schon Musik machen, aber auch denjenigen, die sich für den Bereich moderner Musik im Gottesdienst interessieren, die Gelegenheit bieten, sich schulen und weiterbilden zu lassen. Erste Ergebnisse dieses Engagements sind in der Gestaltung zweier Gottesdienste im April fest eingeplant.

Darüber hinaus ist es unsere Hoffnung und unser Gebet, dass dieses Angebot

- 1) reichlich genutzt wird und wir uns
- 2) weiter kennen lernen, damit
- 3) dieses Projekt nicht nur auf 3 Monate begrenzt bleibt, sondern sich weiter entwickelt und die Musik in unserer Gemeinde immer mehr zu einer tragenden Säule zum Lob Gottes für alle Besucher des Gottesdienstes werden kann.

Im Bereich der hauptamtlichen Mitarbeit sind wir als Gemeindeleitung zu Beginn des Jahres noch einmal in einen kurzen, externen Beratungsprozess eingestiegen.

Nachdem uns unsere Klausur im November verdeutlicht hat, dass wir an dieser Stelle noch einmal Zeit brauchen, um die Zielrichtung unserer Gemeindegemeinschaft für die kommenden Jahre zu definieren, wurde daraus sehr schnell klar, dass diese Überlegungen auch unmittelbare Auswirkungen auf die Stellenbeschreibung für eine zweite vollzeitliche Kraft neben unserem Pastor haben. Wir bitten Euch auch an dieser Stelle weiter um Euer Gebet, damit wir Klarheit von Gott für unseren Weg als Gemeinde bekommen.

Neben diesen personellen Veränderungen, die wir, so Gott will, in diesem Jahr zum Abschluss bringen können, stehen erneut größere Maßnahmen



am Gemeindehaus und den Liegen-
schaften an. Bezüglich der Schäden an
unserer Fassade ist es nun endlich
gelingen, einen für alle Seiten gang-
baren Weg zu finden, der unseren
Ansprüchen an eine fehlerfreie Aus-
führung des Wärmedämmverbund-
systems gerecht wird. Richtet Euch
also darauf ein, dass unser Gemeinde-
haus im Laufe des Jahres wieder für
eine längeren Zeitraum eingerüstet
und die ganze Fassade erneuert wird.
Zeitgleich versuchen wir, notwendige
Dacharbeiten am Haus Hermannshöhe
19 auszuführen, um Synergieeffekte
bei den Gerüstkosten zu nutzen und
das Dachgeschoss des derzeit noch
leer stehenden Hauses zu sanieren.
Nach dem Auszug des Sozialwerks
gibt es aktuell noch keine Neuvermie-
tung. Das gibt uns aber auch die Mög-
lichkeit, insbesondere das 2. OG und
das Dachgeschoss so zu gestalten,
dass es auch zukünftig gut genutzt
werden kann. Nähere Informationen in

den nächsten Gemeindestunden -
insbesondere in der Jahreshauptge-
mindernde im März.

Darüber hinaus haben wir Euch Ende
des vergangenen Jahres viele Projekte
und Veranstaltungen vorgestellt, die
unsere Gemeinde als Gemeinschaft
von Menschen ausmacht, die gemein-
sam mit Jesus unterwegs sind. Dafür
wird auch weiter Eure tatkräftige Mit-
hilfe benötigt. Schaut doch noch ein-
mal an den Listen an der Schrankwand
im Erdgeschoss vorbei und tragt Euch
ein, wenn Ihr noch nicht dabei seid.
Gottes Geist ruft uns zur Bewegung,
ganz so, wie in der Jahreslosung. Der
Friede Gottes ist nichts Passives. Er
will bewusst gesucht und „erjagt“
werden. Machen wir uns also auf den
Weg: gemeinsam mit seinem Segen!

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers
E. Staschullo

Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

H. Wedel ist derzeit in der Reha und bedankt sich an dieser Stelle für all die Gebete während der akuten Krankheitsphase.

*Wir wissen nicht, ob wir ans Ziel gelangen.
Doch gehn wir los.
Doch reiht sich Schritt an Schritt.
Und wir verstehn zuletzt:
Das Ziel ist mitgegangen;
denn der den Weg beschließt und der ihn angefangen,
der Herr der Zeit,
geht alle Tage mit.*

K.-P. Hertzsch



Geburtstage im Februar

B. Gayane	D. Gollan
H. Glasmachers	Y. Derega (Z)
Y. M. Kidanamariam	O. Raschke
C. Schweppe	D. Dornieden (F)
K. T. Haile (Z)	J. Menne (F)
S. Martin	H. Biberich
H. Rogalla	M. Wendt
M. Wagner (F)	A. Razmpousch
P. Milewski	B. von der Beck
E. Staschullo	S. Philipp
P. Rosenbaum (Z)	T. S. Primke
A. Wagner	T. Storm (F)
U. Gellert	S. Primke
T. Yekealo (Z)	M. M. Tobaben
L. E. Lange	

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

S. Kunzmann
H. Rosenbaum
P. S. Nellessen
A. Schumacher

Wir gratulieren allen, die im Februar Geburtstag haben und wünschen Gottes Segen.

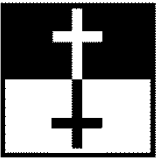
Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein.

Doch die besten Wünsche Münden alle in den einen ein:

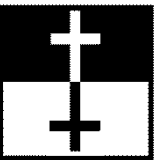
*Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte,
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.*

M. Siebald

Gemeinde-Leben



Gott hat unsere Schwester **G. Wagner**, geb. Werner, Ende November 2018 im Alter von 78 Jahren nach langer und fortschreitender Krankheit aus dieser Welt in sein ewiges Reich gerufen. G. wurde in Wattenscheid geboren und ist dort aufgewachsen. Sie war das einzige Kind der Familie Werner. Die Familie hielt sich zur Baptistengemeinde in Wanne-Eickel, in der G. mit 12 Jahren getauft wurde. Zur Immanuelkirche kam sie über die Jugendgruppe und die Liebe zu ihrem späteren Ehemann S. Wagner. Ihre Tochter K. erblickte 1974 das Licht der Welt. Als S. die Leitung des familiären Lotto-Geschäfts übernahm, gab G. ihre Stelle als Chef-Sekretärin auf und wechselte auch beruflich an die Seite ihres Mannes nach Bochum Weitmar. Dort wurde sie zur festen Institution zwischen Lotto-Scheinen und Zeitschriften und Tabakwaren auch über den Renteneintritt hinaus. Eines ihrer liebsten Lieder war "Welch ein Freund ist unser Jesus". An der Seite dieses Freundes darf G. Wagner nun erleben, was sie immer geglaubt hat.



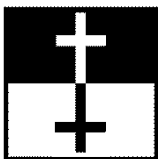
Zum Weihnachtsfest verstarb unser langjähriges Gemeindeglied **A. Berger** im hohen Alter von 92 Jahren in der Heimat seiner zweiten Partnerin L. in Furtwangen im Schwarzwald. Dort lebte er seit 5 Jahren zunächst zusammen mit L., die ihn schon in Bochum nach dem Tod seiner Ehefrau umsorgt hatte. Mit zunehmendem Schwinden seiner körperlichen Kräfte übersiedelte er in Furtwangen in ein Pflegeheim, wo er Weihnachten verstarb. Es ging ihm schon länger nicht gut und alle Angehörigen mussten immer wieder mit seinem Ableben rechnen. Er selbst sagte vor nicht allzu langer Zeit dazu: „Ich habe mein Haltbarkeitsdatum überschritten.“

Damit drückte er nicht nur aus, dass er sich am Ende seines Lebens wusste, sondern auch seine stets an der Wirklichkeit orientierte Sicht auf sich und die Welt. So haben insbesondere die Älteren unter uns „Fredri“ immer in Erinnerung behalten: als geradlinigen, unaufgeregten und zupackenden Menschen.

Jetzt ist er zu unserem Herrn gegangen, an den er immer geglaubt hat.

Die Trauerfeier mit Beerdigung fand Mitte Januar in der Matthäuskirche in Borchum-Weitmar statt.

Wir wünschen den Kindern U. und A. Gottes Gegenwart und seinen Segen in diesen Tagen.



H. Klingbeil verstarb am Weihnachtsfest.

Mit ihm verlor der Arbeitskreis Bobruisk seinen Leiter und Organisator der vielen Hilfstransporte nach Weißrussland.

Ohne ihn wären diese Hilfstransporte nicht

so lange möglich gewesen. Wir sind dankbar dafür, dass Horst sein Amt mit großem Einsatzwillen und großem organisatorischen Geschick, verbunden mit einem immer freundlichen Wesen, ausgefüllt hat.

Dankbar sind wir auch dafür, dass H. sein Wirken stets unter Gottes Führung gestellt und uns sein fester und bezeugter Glaube immer wieder Stärkung und Zuversicht gegeben hat. Gern werden wir an ihn zurückdenken.



Arbeitskreis Bobruisk
M. Schumacher

Neue Anschrift

U. und G. Gellert sind umgezogen:

Persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde werden ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Auch **U. Hartwich** hat eine neue Adresse:

Persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde werden ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit

„Ich wollte Euch noch mal auf diesem Weg mitteilen, dass ich im Dezember geheiratet habe und jetzt Genzke heiÙe. Meine E-Mail-Adresse und mein Wohnort bleiben gleich.“

Viele GrüÙe

C. Genzke geb. Nierhaus

Ein Nachmittag voller Kreativität

Am 12.01.2019 fand der „Bible Art Journaling Workshop“ statt. Über unseren Pastor G. Bremer kam der Kontakt zu H. Seekamp zustande, die diese kreative Form, mit Bibeltexten umzugehen, schon seit Jahren betreibt und uns 14 Mädchen Techniken und Tipps mitgegeben hat. Wir haben uns mit 1. Petrus 3, 8-12 beschäftigt und nach dem gemeinsamen Lesen des

Textes wurde dieser bemalt, beklebt, gestempelt, beschrieben... Dank einer riesigen Auswahl an Material war unserer Kreativität keine Grenzen gesetzt und herausgekommen sind total verschiedene, bunte Bibeltexte. Wir hatten alle einen sehr schönen Nachmittag und werden das Bible Art Journaling auf jeden Fall weitermachen.



Neue Bilderausstellung in der Kirche

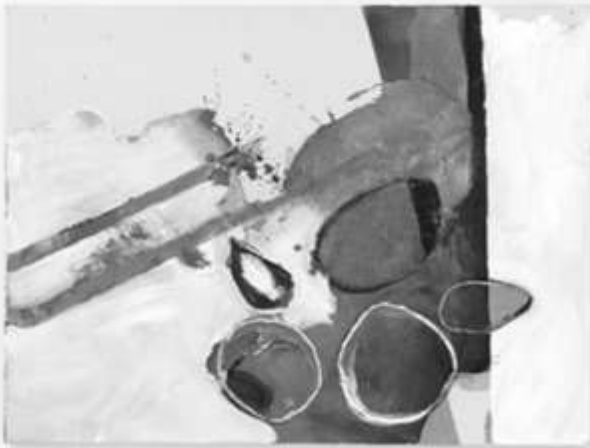
Seit einigen Monaten werden die eher kargen Wände unseres Gottesdienst- raumes durch viele farbenfrohe Bilder geschmückt – eine Ausstellung von Motiven biblischer Geschichten. Vielen Dank an S. Schäfer, die diese Bilder gemalt und uns zur Verfügung ge- stellt hat.

Am 03. Februar 2019 beginnt eine neue Bilderausstellung im Gottes- dienstraum der Immanuelskirche. Auch diese Bilder hat eine Künstlerin aus unserer Gemeinde gemalt – L. Lange. Sie schreibt dazu: „Mein Name ist L. Lange und ich be- finde mich derzeit im Masterstudium in den Fächern Kunst und ev. Religi- onslehre auf Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule. Das Malen ist für mich schon seit meiner Kindheit eine große Leidenschaft. Ich arbeite mit

Acrylfarben, Ölfarben und Pastellkrei- den.

In meinem künstlerischen Schaffen setze ich mich intensiv mit dem Zu- sammenspiel und Wirken von Formen und Farben im Raum auseinander. Am Anfang meiner Arbeit steht die Wahr- nehmung meiner Umgebung. Ich be- gebe mich auf die Suche nach Formen und Farben, die mich ansprechen und sich im Kopf miteinander kombinieren lassen. Die meisten Denkanstöße für meine Bilder finde ich in der Natur. Die damit entstehende ursprüngliche Idee bildet lediglich das Grundgerüst für ein neues Werk.

Die Formen können zwar noch an be- stimmte Gegenstände erinnern, las- sen sich aber nicht mit Sicherheit erschließen. Sie stehen für sich und bleiben abstrakt. Dem Betrachter wird bewusst die Freiheit gelassen, sich eigene Gedanken zu machen.“



Ohne Titel, Acryl und Pastellkreide auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2018.

Termine im Februar

01	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugendgruppe
02	Sa	10.00 Uhr: God's Gang (Gemeindeunterricht) 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
03	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zu Mk. 3, 31-35, mit Abendmahl Moderation: Jugendhauskreis, Predigt: M. Mutzbauer Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
04	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis bei F. Nipper
05	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz
06	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
07	Do	
08	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugendgruppe
09	Sa	
10	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zu Mk. 4, 35-41 Moderation: M. Reinecke, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
11	Mo	
12	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 17.00 Uhr: God's Gang (Gemeindeunterricht) 20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores
13	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
14	Do	
15	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugendgruppe
16	Sa	15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister
17	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: G. Bremer, Predigt: Prof. Dr. P. Wick 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister

18	Mo	
19	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz
20	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
21	Do	09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelskirche
22	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT – Treffen der Jugendgruppe
23	Sa	10.00 Uhr: God’s Gang (Gemeindeunterricht)
24	So	10.00 Uhr: Märchenhafter Gottesdienst: „Sterntaler“ Moderation: C. Gladhofer, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
25	Mo	
26	Di	15.00 Uhr: Winterspielplatz 20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores
27	Mi	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: „Die Mongolei“ mit I. Hahnefeld 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
28	Do	

Nächster Abendmahlsgottesdienst: 03. März 2019

Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.



Eröffnungsgottesdienst der Allianz-Gebetswoche

Der Gottesdienst am 13.01.2019 stand ganz im Zeichen der Evangelischen Allianz. Zur Eröffnung der jährlichen Allianz-Gebetswoche trafen sich 16 Gemeinden in der Immanuelskirche. Das war wie immer sehr voll und wie immer sehr schön. „Wir sind als Menschen und Gemeinden ganz verschieden – und durch Christus doch eine Einheit.“ Mit einer Fragerunde, einem Werbe-Video, einem Puzzle der Kinder, vielen Liedern, Gebeten und natürlich einer Predigt (M. Olfemann) wurde dieses Thema von vielen Seiten be- und erleuchtet. Zur besseren Erinnerung: einige Fotos.





Perfekt unperfekt - als Familie (über)leben

Elternseminar | Do 7.2.2019 - 19:30 Uhr

Überlebensstrategien für den ganz normalen Alltagswahnsinn. Familienleben bedeutet oft, dass tausend Dinge gleichzeitig passieren. Der ganz normale Wahnsinn eben. Aber warum ist das eine solche Herausforderung? Und warum scheinen andere Eltern die nettesten Kinder, die bessere Organisation und die perfekt aufgeräumte Wohnung zu haben? Dort sieht alles so leicht aus, während die eigene Bude im Chaos versinkt, der Terminkalender platzt, immer ein Kind krank ist und das Programm der Turngruppe sprengt.

Das Elternseminar lässt ehrliche Einblicke und Standortbestimmungen im

Familienalltag zu. Es geht um Erwartungen, Bilder und Klischees. Sie sollen entdeckt und entlarvt werden. Mit Impulsen und Anregungen zur Selbstreflektion und zum Gespräch soll an diesem Abend Entspannung, Humor und ein ehrlicher Blick für die eigene Familiensituation einkehren.

Referentin: D. Lohan, seit 12 Jahren Mutter mit zwei (Wahnsinns-) Kindern. Ehe- und Familienmensch mit Hang zum organisierten Vollchaos. Diakonin und Referentin im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden im Fachbereich "Familie und Generationen"



Mitmachbuffet

Wie oft am ersten Sonntag des Monats, werden wir auch 03. Februar wieder nach dem Gottesdienst zum gemeinsam Essen für jede und jeden einladen. Eingeladen sind alle, sich auch an der Zubereitung zu beteiligen. Bitte bringt lecker Speisen für euch mit und macht ein bisschen mehr, so dass auch andere satt werden. Wir freuen uns auf ein buntes Buffet. Fragen dazu beantwortet gerne K. Meyer.



Herzliche Einladung zur
„Kaffeepause“

am 21. Februar, 09.30 Uhr
im Foyer der Immanuelkirche.
Komm einfach mit dazu und lass uns
über Gott und die Welt reden...

Sternentaler

Ein märchenhafter Familien-Gottesdienst
Gemeinsam mit Kindern und Mitarbeitenden der KiTa "Bunte Arche"

So 24.2.2019 - 10:00 Uhr

 IMMANUELKIRCHE
BOCHUM

„Was für ein Vertrauen!“

Vom 19. bis zum 23. Juni haben wir den Deutschen Evangelischen Kirchentag ganz in unserer Nähe: nach der Großveranstaltung zum Reformationsjubiläum im Jahr 2018 in Berlin findet er 2019 in Dortmund statt. Detaillierte Informationen sind unter www.kirchentag.de nachzulesen.

Zugegeben, die Teilnahme ist nicht ganz billig, aber bei Anmeldung bis zum 8. April spart man mit dem Frühbuchertarif immerhin 10 Euro.

Außerdem gibt es durchaus kritische Stimmen, da der Kirchentag teilweise eher wie eine politische als wie eine geistliche Veranstaltung wirkt. Aber es werden jeden Tag hochwertige Bibelarbeiten, diverse Andachten, Tageszeitengebete und Abendmahlsfeiern angeboten.

Die Losung stammt aus 2. Könige 18, 19: „Was für ein Vertrauen“, sie wird in den Eröffnungsgottesdiensten behandelt. Am Donnerstag geht es um die „Vertrauensfrage: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit?“ anhand von Hiob 2, 7-13; am Freitag wird das Thema „Vertrauenskrise“ mit dem Text 1. Mose 22,1-19 behandelt, und am Samstag heißt es: „Dein Vertrauen hat dir geholfen“ (Lukas 7,36-50). Der Schlussgottesdienst fordert anhand von Hebräer 10, 35-36 auf: „Werft euer Vertrauen nicht weg!“

Themenfelder sind „Gesellschaft und Politik“, „Theologie und Gottesdienst“ und „Kultur“ mit Konzerten, Filmen, Open-Air-Veranstaltungen, einem regionalen Kulturprogramm und vielem anderen mehr. Eigentlich sollte jede/r etwas finden, was ihn/sie interessiert!

Besonders einladen möchte ich ins Zentrum Bibliodrama / Bibliolog im Mallinckrodt-Gymnasium, Südrandweg 2-4, wo man interaktive Formen der Beschäftigung mit der Bibel ausprobieren kann. Vielleicht begegnen wir uns da!

K. Weishaupt



Geschichten vom Missionsfeld – Eine Farm blüht neu auf!

Der Tank auf dem Wasserturm ist leer. Das hat betretene Gesichter bei dem Team zur Folge, die gerade Mais, Maniok, Hirse, Artemisia und Aloe Vera gepflanzt haben. Die Pumpe funktioniert mit Solarstrom – und wenn es zu bewölkt ist, pumpt sie leider nicht. Die öffentliche Wasserversorgung liegt schon lange brach, weil der nahegelegene Stausee trockengefallen ist.

Karin Schwarz, Missionarin von EBM INTERNATIONAL, hat mit ihrem Team von fünf jungen Malawiern in vier Monaten aus einer Baustelle eine Ausbildungsfarm gemacht. Die Farm gehört der Baptist Convention of Malawi (BACOMA). Die BACOMA hatte vor einigen Jahren bereits einen Versuch gestartet, diese Farm zu einem produktiven landwirtschaftlichen Betrieb auszubauen. Der Wunsch, mit der Farm Einkommen zu generieren, ging aber nicht in Erfüllung und nach vier Jahren hat die BACOMA das Projekt aufgegeben. In diesem Jahr haben die Leitenden nun gefragt, ob EBM INTERNATIONAL mithelfen kann, den Farmbetrieb wieder aufzubauen.

Trust, Hope, Elton und James sind gut ausgebildet in ökologischer Landwirtschaft. Zusammen mit ihnen und deren

Ehepartnerinnen lebt Karin Schwarz in einer Art Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht. Danach beginnt entweder die Arbeit auf dem Feld oder es werden Schulungen für Dorfbewohner durchgeführt. Die fußläufig erreichbare Baptistengemeinde ist das geistliche Zuhause für Karin Schwarz und ihr Team.

Das Konzept der Farm ist nicht nur fachliches Knowhow zu vermitteln. Es geht auch darum, dass die Mitarbeiter und die Landbevölkerung etwas von einem gelingenden Leben in Gottes Gegenwart lernen. Jeweils 15 Personen nehmen an den verschiedenen Schulungen teil. So ist das Projekt Lebensschule und zugleich fachliche Schule in Sachen Landwirtschaft.

Das Konzept der Balaka-Farm heißt „farming in God's way“ – Landwirtschaft, so wie Gott sich die Natur einmal ausgedacht hat. Das Team



von Karin Schwarz bringt den interessierten Praktikantinnen und Praktikanten bei, wie man auch ohne Pestizide mehr Ertrag erwirtschaften kann. Mais, Hirse, Maniok sind lokale Sorten und keine genmanipulierten, von außen eingeführte Varianten. Die Farm hat inzwischen 100 Legehennen und sie verkaufen jeden Tag bis zu 100 Hühnereier. Das Futter für die Hühner bauen sie selbst an. Dazu haben sie sieben Bienenvölker, die sich in der alten Farm eingenistet hatten, in Bienenstöcke umquartiert. Sie sorgen für die Bestäubung der Pflanzen und produzieren Honig.

Karin Schwarz und ihr Team haben ebenfalls viel Wissen über Heilpflanzen. Fast 60 tropische Heilpflanzen werden durch die verschiedenen Jahreszeiten auf der Farm angebaut. Dies wird durch Schulungen zum Gebrauch der Heilpflanzen begleitet und durch den Verkauf von pflanzlicher Medizin unterstützt. Zu guter Letzt gibt es einen großen „Kitchengarden“

mit Gemüse und Obst zu jeder Jahreszeit.

Was die Farm gerade am dringendsten braucht, ist ein Konverter für die Pumpe, damit die Tanks auf dem Wasserturm auch gefüllt werden, wenn kein Solarstrom da ist. Dann schaltet der Konverter auf das öffentliche Stromnetz und es gibt ausreichend Wasser für die Felder und für den Alltag. Da die Schulungen im Moment alle im Freien stattfinden, braucht die Lehrfarm dringend ein Schulungshaus mit Unterbringungsmöglichkeiten. Dazu soll nächstes Jahr eines der zerfallenen Bestandshäuser renoviert und umgebaut werden. Ein beeindruckendes Beispiel für Welt-Mission, so wie EBM INTERNATIONAL sie versteht: teilen und lernen, geben und nehmen. Wenn jemand am Rundbrief von Karin Schwarz interessiert ist, kann er diesen gerne über das Büro von EBM INTERNATIONAL beziehen.

Christoph Haus

Open Doors – Verfolgten Christen eine Stimme geben

Am 16. Januar hat Open Doors den Weltverfolgungsindex 2019 veröffentlicht. Die Bedrängnis der Christen in den 50 Ländern des Weltverfolgungsindex hat gegenüber dem Vorjahr durch noch mehr gewaltsame Übergriffe und massive Unterdrückung deutlich zugenommen. Und weitere Länder über die 50 hinaus

sind betroffen. Damit ergeht eine Bitte an alle Kirchengemeinden, noch stärker auf die Verfolgung von Christen hinzuweisen und für sie zu beten. „Tritt ein für die Menschen, die sich selbst nicht verteidigen können! Schütze das Recht der Hilflosen! Sprich für sie.“ (Sprüche 31,8-9)

Eintreten für verfolgte Christen – Botschafter werden

Wir können und müssen für sie eintreten im Gebet, denn unser Gebet vermag viel und „bei Gott sind alle Dinge möglich“, sagt Jesus. Daneben ist es wichtig, für sie bei den Regierungen der Länder einzutreten, wo Christen verfolgt werden, indem wir an die Botschafter und Präsidenten dieser Länder schreiben. Internationale Aufmerksamkeit und damit Protest wie im Fall von Asia Bibi macht es für Regierungen schwerer, Unrecht und Verfolgung gewähren zu lassen.

Vor einigen Monaten berichteten die persischen Christinnen Maryam Rostampour und Marziyeh Amirzadeh über ihre Haft im Teheraner Evin-Gefängnis und wie sich internationaler Protest auf ihre Situation auswirkte: „Dann hörten die Folter und die Vergewaltigungen auf. Wir erfuhren, dass Häftlinge ohne Fürsprecher außerhalb des Gefäng-

nisses vieles erleiden mussten.“ Sie waren im März 2009 verhaftet worden, als sie ca. 20.000 Neue Testamente in Teheran verteilten. Weil die beiden sich vom Islam abgewandt und eine Hauskirche gegründet hatten, drohte ihnen die Todesstrafe. Internationale Proteste sowie eine von Open Doors gestartete Gebetskampagne führten zu ihrer Freilassung nach acht Monaten. Doch noch leiden viele Christen in den Gefängnissen des Iran. Dort wurden kurz vor Weihnachten in einer Woche 114 Christen verhaftet.

Open Doors hat ein spezielles Botschafter-Paket bereitgestellt, damit sich Christen und Kirchengemeinden in Deutschland noch wirksamer an die Seite ihrer verfolgten Glaubensgeschwister stellen können. Bitte machen Sie reichlich Gebrauch davon – und beten Sie für die verfolgte Gemeinde und ihre Verfolger.

Bild: Diese Christin aus Indien (links) wurde gefesselt und schwer geschlagen, weil sie sich zu Jesus bekennt





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelkirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelkirche-bochum.de
www.immanuelkirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelkircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf
Gemeindeunterricht	„God's Gang“	Di. / Sa. nach Absprache
Winterspielplatz		Dienstag 15.00 Uhr
Gemischter Chor	14-tägig	Dienstag 20.00 Uhr
Probe Anbetungsband		Mittwoch 19.00 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag 09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag 17.00 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag 18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastor:	G. Bremer pastor@immanuelkirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelkirche-bochum.de
Studentenwohnheim:	Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt www.king-haus.de oder www.parks-haus.de
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelkirche-fuer-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelkirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „März 2019“: 17. Februar 2019